

**ADAC**

# Oslo und Südnorwegen

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite  
54

## Intro

<b>Impressionen</b> .....	6
<i>Abwechslung garantiert</i>	
<b>Auf einen Blick</b> .....	11

## Magazin

<b>Panorama</b> .....	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
<b>Beste Reisezeit</b> .....	18
Frühling, Sommer .....	18
Herbst, Winter .....	20
<b>So schmeckt's in Oslo und Südnorwegen</b> .....	22
In aller Munde .....	25
<b>Einkaufsbummel</b> .....	26
Das perfekte Souvenir .....	27
<b>Mit der Familie unterwegs</b> ..	28
Urlaubskasse .....	28
Übernachten .....	29
Kultur und Kunst für Kids .....	29
Kleine und große Abenteuer .....	30
Leuchtende Augen .....	31

<b>Sondre Norheim</b> .....	32
<i>Mit dem Telemarschwung nach unten</i>	
<b>Kunstgenuss</b> .....	34
<i>Blutrünstiges Norwegen</i>	
<b>Auf Harry Holes Spuren durch Oslo</b> .....	35
<b>Vom (Beinah-)Fußballstar zum Krimischriftsteller</b> .....	37



Seite  
28



Seite  
31



Seite  
23

**So feiern Oslo und Südnorwegen** ..... 38

*Im Land des Weihnachtsmanns*  
Zu Besuch beim Weihnachtsmann .. 39

**Frauenrechte in Norwegen** .. 40  
*Frauen an der Macht*

**Oslo und Südnorwegen – gestern und heute** ..... 44  
Am Puls der Zeit ..... 47

**Orte, die Geschichte geschrieben** ..... 48  
*Das Eidsvollshygningen*

**Das bewegt Oslo und Südnorwegen** ..... 50  
*Bahnstrecken der Superlative*

- ADAC Traumstraße** ..... 52  
*Strände, Berge und viel Platz für Träume*  
Von Oslo bis Kristiansand ..... 52  
Von Kristiansand nach Stavanger ..... 54  
Von Stavanger nach Odda ..... 55  
Von Odda nach Rjukan ..... 56  
Von Rjukan nach Oslo ..... 57

**Im Blickpunkt**

- Der Friedensnobelpreis ..... 67  
Julebord – vorweihnachtliche Schlemmerei ..... 72  
Edvard Munch – Vorreiter des Expressionismus und Symbolismus ..... 82  
Kulinarisch durch den Tag ..... 96  
Hauptstadt der Elektromobilität ..... 106  
Botschaft aus der Steinzeit ..... 110  
Köstliches aus dem Meer ..... 133  
Hurtigruten – die schönste Seereise der Welt ..... 138  
Stabkirchen – Geniestreiche mittelalterlicher Baumeister ..... 159  
Birkebeiner – Retter des Königssohnes ..... 164

## ■ Unterwegs

### ADAC Quickfinder

*Das will ich erleben* ..... 60

### Oslos Zentrum: zwischen Schloss und Akershus ..... 64

**1** Rund um das Rathaus ..... 66

**2** Aker Brygge ..... 68

**3** Tjuvholmen ..... 68

**4** Rund um die Karl  
Johans gate ..... 70

**5** Nördlich der Karl  
Johans gate ..... 76

**6** Kvadraturen ..... 78

**7** Bjørvika und  
Sørenga ..... 80

**8** Inseln im Oslofjord ..... 85

Am Abend/Übernachten ..... 86/87

### Oslos Westen und westlicher Fjord ..... 88

**9** Bygdøy ..... 90

**10** Rund um den Frogner-  
parken ..... 93

**11** Holmenkollen und  
Frognerseteren ..... 97

**12** Oslo Vinterpark  
Tryvann ..... 100

**13** Bøstad ..... 100

**14** Bærums Verk ..... 101

**15** Henie-Onstad  
Kunstsenter ..... 101

Am Abend/Übernachten ..... 102/103

### Oslos Osten und östlicher Fjord ..... 104

**16** Vulkan ..... 106

**17** Grünerløkka und  
Umgebung ..... 107

**18** Grønland ..... 109



**19** Gamlebyen ..... 109

**20** Ekeberg ..... 110

**21** Drøbak ..... 111

**22** Fredrikstad ..... 112

**23** Halden ..... 112


Am Abend/Übernachten ..... 114/115

## Die Südküste: Norwegens

<b>Badeparadies</b> .....	116
<b>24 Åsgårdstrand</b> .....	118
<b>25 Sandefjord</b> .....	118
<b>26 Skien</b> .....	118
<b>27 Kragerø</b> .....	120
<b>28 Risør</b> .....	120
<b>29 Arendal</b> .....	121
<b>30 Grimstad</b> .....	122
<b>31 Kristiansand</b> .....	123
<b>32 Mandal</b> .....	124
<b>33 Flekkefjord</b> .....	125
<b>34 Stavanger</b>  .....	126
<b>35 Haugesund</b> .....	130
<b>36 Hardangerfjord</b> .....	132
<b>37 Bergen</b>  .....	134
<b>38 Voss</b> .....	141
<b>39 Sognefjord</b> .....	142
Übernachten .....	144

## Täler und Fjells im Süden ... 146

<b>40 Kongsberg</b> .....	148
<b>41 Rjukan</b> .....	151
<b>42 Telemark-Kanal</b> .....	153
<b>43 Setesdal</b> .....	153
<b>44 Hardangervidda</b> .....	155
<b>45 Numedal</b> .....	156
<b>46 Hallingdal</b> .....	158
<b>47 Valdres</b> .....	160
<b>48 Jotunheimen</b> .....	160
<b>49 Lillehammer</b> .....	163
<b>50 Mjøsa-See</b> .....	166
<b>51 Østerdal</b> .....	167
Übernachten .....	169

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

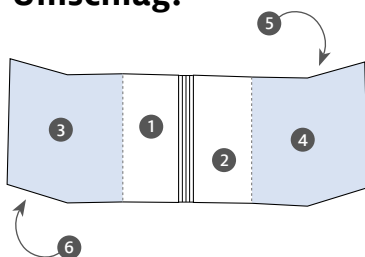
## Service

<b>Oslo und Südnorwegen von A–Z</b> .....	172
---	-----

*Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.*

<b>Festivals und Events</b> .....	178
<b>Chronik</b> .....	184
<b>Mini-Sprachführer</b> .....	185
<b>Register</b> .....	186
<b>Bildnachweis</b> .....	189
<b>Impressum</b> .....	190
<b>Mobil vor Ort</b> .....	192

## Umschlag:



- 1** **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- 1** **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

**Südnorwegen:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**

**Oslo und Umgebung:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**

**Stadtplan Oslo:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**

**Drei Tage in Südnorwegen:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

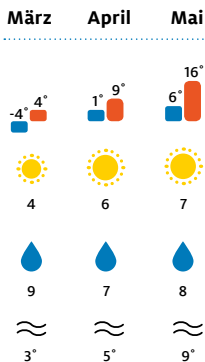
# Beste Reisezeit Oslo und Südnorwegen

## FRÜHLING

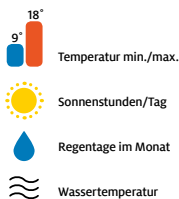
Das Frühjahr ist im Süden Norwegens oft ein Spätzügler. Hat es aber erst einmal Fahrt aufgenommen, glänzt es mit blühenden Pflanzen und milden Temperaturen.

Der Frühling beginnt im Süden Norwegens deutlich später als hierzulande. Noch bis weit in den April hinein können die nordischen Seen zugefroren sein. Dann aber nimmt die Sonne rasant an Kraft zu. Oft liegen nur wenige Wochen zwischen der Schneeschmelze und dem ersten Sonnenbad auf der Liegewiese. Die Pflanzen scheinen zu spüren, dass ihnen die Natur nur wenig Zeit zum Wachsen lässt, und so dauert es nicht lange, bis sie in voller Blüte stehen. Nach dem dunklen Winter werden die Tage schnell wieder länger. Ende März geht die Sonne in Oslo bereits um 6.45 Uhr auf und erst um 20 Uhr wieder unter. Und der Nationalfeiertag am 17. Mai wird oft schon im T-Shirt begangen.

Die Norweger sind Outdoormenschen. Besonders in den Osterferien sind die Hotelzimmer und Ferienwohnungen in den Skigebieten schon viele Wochen im Voraus ausgebucht. Wer hier eine Norwegenreise unternehmen will, muss weit vorausplanen. Reise-willige sollten außerdem im Kopf behalten, dass der Süden Norwegens landschaftlich sehr vielseitig ist und von Meeresküsten bis zu Berggipfeln alles zu bieten hat – entsprechend unterschiedlich können Wetter und Temperaturen sein. Tipp: Manche Reiseziele, die im Sommer überlaufen sind, kann man viel entspannter im Frühjahr besuchen. Wer beispielsweise dem sommerlichen Selfiewahn am Preikestolen, Norwegens meistbesuchtem Naturreiseziel, entgehen will, kann schon im März an geführten Touren zu der spektakulären Felsenkanzel teilnehmen. Dann hat man Norwegens besten Ausblick (fast) ganz für sich allein.



Die Bedeutung der Symbole:  
(Angaben sind Mittelwerte)



Frühlingserwachen  
am Sognefjord



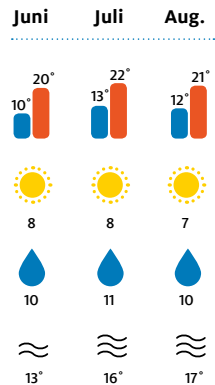


*Der Golfstrom sorgt im norwegischen Sommer für angenehme Badetemperaturen*

## SOMMER

**Der nordische Sommer bezaubert mit langen Tagen und viel Sonnenschein. Er ist die perfekte Jahreszeit für Outdooraktivitäten aller Art.**

Von Mitte Juni bis Mitte August ist in Südnorwegen Hauptreisezeit. Die Temperaturen sind dann deutlich jenseits der 20 °C-Marke, und die langen Tage – in Oslo scheint die Sonne im Juni täglich fast 19 Stunden – machen Touren durch den Süden des Landes zu einem besonderen Erlebnis. Zwar wird die Nordsee auch im Sommer kaum wärmer als 18 °C. Abgehärtete Norweger schreckt das aber nicht ab, und der Tourist darf es ihnen gern gleichtun. Doch ein Strandurlaub muss ja nicht unbedingt im, sondern kann auch am Wasser stattfinden. Allerdings kann das Nass auch von oben kommen: Der August ist der niederschlagsreichste Monat im Jahr. Regenkleidung gehört neben dem Badeanzug also unbedingt ins Reisegepäck. Zwischen Ost- und Westnorwegen gibt es einen deutlichen Unterschied, was die Niederschlagsmengen angeht – als Faustregel gilt, je weiter im Westen, desto mehr regnet es. Bergen hält den europäischen Regenrekord. Zwar ist Norwegen weit davon entfernt, unter Overtourism zu leiden, doch sind die Tourismuszahlen in den vergangenen Jahren auch hier in die Höhe geschossen. An beliebten Ferienorten darf man deswegen nicht mehr überall skandinavische Einsamkeit erwarten. In den großen Städten dagegen ist im Sommer – zumindest kulturell – weit weniger los als später im Herbst. Die Norweger sind dann im Urlaub und überlassen ihre Städte weitgehend den Besuchern. Tipp: Außerhalb der norwegischen Sommerferien, die meist am Tag vor Mittsommer beginnen und bis Mitte August andauern, sind noch keine bzw. kaum noch einheimische Feriengäste unterwegs. Obwohl das Wetter



# Familienurlaub im Abenteuerland

Auge in Auge mit Elchen durch den Wald spazieren, mit der Draisine an steilen Berghängen entlangflitzen oder auf einer alten Flößerrinne am Wasser entlangwandern: Südnorwegen ist ein Paradies für kleine Abenteurer auf den Spuren von Indiana Jones.



*Norwegens Natur ist eine einzige große Spielwiese*

## URLAUBSKASSE – (NICHT NUR) DIE NATUR GIBT'S KOSTENLOS

Outdoorkinder fühlen sich wohl in Norwegen. Hier haben sie viel Platz, das ganze Land ist ein riesiger Abenteuerspielplatz. Mit den Eltern zum nächsten See wandern, am Ufer grillen, auf dem Rückweg Pilze oder Beeren sammeln – Norwegens Natur bietet mehr als jeder Freizeitpark. Im Urlaub sollten die Kinder dem Papa nicht nur das Heft, sondern auch die Angel aus der Hand nehmen. Denn während die Erwachsenen eine Angellizenz kaufen müssen, dürfen Kinder und Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr kostenlos angeln. An der gesamten Küste und in den Fjorden dürfen dann auch die Eltern wieder ran. Meeresangeln ist nämlich für alle generell abgabefrei.

In vielen Museen erhalten Kinder freien Eintritt. Allerdings gibt es hierfür keine landesweit einheitlichen Regelungen. Kleinkinder bis zu sechs Jahren sind eigentlich überall kostenlos mit dabei, manchmal liegt die Grenze bei 12 oder sogar bei 16 bzw. 18 Jahren. Selbst dort, wo Kinder bezahlen müssen, ist für sie der Eintritt deutlich günstiger, oder man kann Familientickets lösen. Auch für den Oslo Pass, der freien Eintritt zu den Museen und kostenlose Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln gewährt, muss man bis zum vollendeten 17. Lebensjahr nur den halben Preis bezahlen.



## ÜBERNACHTEN: IM ZELT ODER IM HAUS

Wer mit Zelt oder Wohnmobil unterwegs ist oder sich mit mehreren Freunden ein Ferienhaus mietet, macht im Hochpreisland Norwegen überraschend günstig Urlaub. Und sogar bei Hotelübernachtungen können Eltern mit Kindern sparen. Viele Häuser spendieren die Übernachtung für den Nachwuchs bis 16 Jahren – zumindest wenn dieser das Zimmer mit den Eltern teilt. Manche Familien zieht es aber hinauf auf die Bäume – und zwar nicht zum Klettern, sondern zum Wohnen. Übernachtungen in Baumhäusern ([www.tretopphytter.no](http://www.tretopphytter.no)) werden in Norwegen immer populärer und sind für Groß wie Klein ein spannendes Abenteuer. Oder man macht Ferien auf dem Bauernhof ([www.bauernhofurlaub.de/norwegen.html](http://www.bauernhofurlaub.de/norwegen.html)). Gerade in Norwegen, wo ein Hof auch mal viele Kilometer entfernt von der nächsten Stadt liegen kann, ist das ein ganz besonderes Erlebnis. Einige Bauernhöfe öffnen die Stalltüre aber auch für Tagesbesucher. Dann können die Kinder tagsüber Kühe und Schafe streicheln, und abends kuschelt man sich dann wieder ins Hotelbett, in den Schlafsack im Zelt oder unter die Decke im eigenen Wohnmobil.

## KULTUR UND KUNST FÜR KIDS

Viele »Museen für Erwachsene« bieten auch Spannung für Kinder. Im Kon-Tiki- (S. 91) oder im Frammuseum (S. 90) in Oslo werden Kinder zu Entdeckern, und im Norwegischen Freilichtmuseum (S. 92) treten sie zusammen mit ihren Eltern eine Reise durch die Geschichte des Landes an. Aber es gibt auch viele Museen, die sich speziell an Kinder richten. Das Internationale Museum für Kinderkunst (Barnekunstmuseet, S. 97) in Oslo zeigt nicht nur Kunst von Kindern und Jugendlichen aus mehr als 180 Ländern, sondern bietet vor allem auch

### **Tipps für Jugendliche**

*Wer nach dem Urlaub länger auf einem Bauernhof mithelfen möchte, kann sich auf einer von mehr als hundert ökologischen Farmen als freiwilliger Helfer bewerben (<https://wooof.net>)*



*Das Norwegische Freilichtmuseum in Oslo beschäftigt den Nachwuchs mit kindgerechten Aktivitäten, hier einer Kutschfahrt*

# Strände, Berge und viel Platz für Träume

Die Route durch Südnorwegen führt zwar auch in größere Städte wie Kristiansand und Stavanger, im Vordergrund steht aber das Erleben der Natur. Der Reisende fährt spektakuläre Küsten entlang, durchquert einsame Bergregionen, passiert hohe Wasserfälle und bestaunt tiefe Fjorde. Hier zeigt sich Südnorwegen von seiner besten Seite.

## Die Tour auf einen Blick:

**Start:** Oslo **Ziel:** Oslo

**Gesamtlänge:** 1105 km (ohne Abstecher)

**Reine Fahrzeit:** 18 Std. 15 Min. (ohne Abstecher)

**Orte entlang der Route:** Oslo – Drammen – Tønsberg – Sandefjord – Kragerø – Risør – Arendal – Kristiansand – Mandal – Flekkefjord – Stavanger – Åkrafjord – Odda – Haukelisetser – Rjukan – Heddal – Notodden – Kongsberg

### **E1** VON OSLO BIS KRISTIANSAND

(315 km, 4 Std.)

*Die Küstenorte Kragerø und Risør, »weiße Perlen« der Südküste, und die »Großstadt« Kristiansand stehen im Mittelpunkt der ersten Etappe der Rundtour*

*Blick auf den Hafen von Kristiansand*



Nach der Besichtigung von Oslo verlässt man die norwegische Hauptstadt auf der E18 Richtung Drammen. Die 100 000 Einwohner zählende Stadt ist zwar als

Wohnort im Speckgürtel Oslos sehr beliebt und gehört zu den am schnellsten wachsenden Kommunen des Landes, sie bietet aber für Touristen nur wenig Sehenswertes. Lohnend ist allenfalls die Auffahrt zum Aussichtsberg Bragernesås, die in engen Kurven über die in einem Tunnel verlaufende Passstraße Spiralen erfolgt. Via Holmestrand – hier endet der Großraum Oslo, und der Verkehr wird allmählich weniger – und Tønsberg, der ältesten



ADAC Traumstraße:  
Etappen 1 bis 5  
(Detailplan siehe  
Rückseite Faltkarte)

Stadt Norwegens, erreicht man nach weiteren 80 km Sandefjord (S. 118). Im 19. Jh. war hier die größte Walfangflotte der Welt beheimatet, etwas, das man bis zum heutigen Tag noch spürt, sei es bei einem Rundgang durch das Seefahrtsmuseum oder am Walfängermonument an der Strandpromenade. Nach Porsgrunn, bekannt wegen seiner Porzellanfabrik, und Skien (S. 118), dem Geburtsort des Schriftstellers Henrik Ibsen, beginnt der schönste Abschnitt der Tagesetappe. Unbedingt einen Besuch wert sind Kragerø (S. 120) – schöner Blick auf den Ort vom 145 m hohen Storkollen – und Risør (S. 120), zwei kleine Städtchen in malerischer Lage am Meer. Man erreicht sie wenige Kilometer abseits der E18 über die Nebenstraßen 38 bzw. 416, die bei Gjerdemyra bzw. Akland abbiegen. Wegen der vielen weißen Holzhäuser wird Risør auch »die weiße Stadt am Skagerrak« genannt. Eine kleine Anekdote rankt sich um die Heilig-Geist Kirche des Ortes, in der ein Gemälde eines Rubensschülers hängt. Dieses sei eigentlich für den Dom in Riga gedacht gewesen, heißt es. Doch das Schiff, das das Gemälde dorthin bringen sollte, kenterte vor Risør. Ein Kaufmann aus der Stadt kaufte das geborgene Bild und ließ es in der Kirche aufhängen. Immer parallel zur Küste – allerdings in einigen Kilometern Abstand – führt der letzte Teil der Tagesetappe nach Kristiansand (S. 123), der mit 110 000 Einwohnern größten Stadt an der norwegischen Südküste. Highlight auf dem Weg dorthin ist der Besuch in Arendal, das etwas großspurig zwar, aber nicht unberechtigt »Venedig des Nordens« genannt wird.

### Zwischenstopp

*Wem diese Etappe zu lang ist, kann in Kragerø oder Risør übernachten*

### Übernachten

€€ Thon Hotel Parken, sehr stylish – alt und neu hat man hier perfekt kombiniert (S. 144)

# Das will ich erleben

So groß wie das Land, so vielfältig sind auch seine Höhepunkte – selbst wenn man sich auf eine Reise in den Süden beschränkt. Natürlich lockt die Natur nach Norwegen, die hier so grandios ist wie sonst kaum in Europa. Aber auch die Geschichte ist präsent: Einmalig sind die mittelalterlichen Stabkirchen, und auch so manches Freilichtmuseum bietet Erstaunliches. Vor allem in Oslo, aber auch in Bergen und Stavanger locken die urbanen und kulturellen Highlights: vielfältige Museen, kulinarische Köstlichkeiten, typisch norwegisches Design und einige aufsehenerregende Beispiele moderner Architektur.



## Die besten Museen

Allein in Oslo gibt es rund 50 Museen zu allen möglichen Themen, von der Wikingerzeit bis zu Edvard Munchs Werk. Aber auch die anderen großen Städte haben einiges zu bieten, wie die Westküstenmetropole Bergen, in der die Hansezeit vielfältige Spuren hinterlassen hat.

- 1 Nasjonalmuseet, Oslo** ..... 67  
*Die wichtigsten Kunstwerke des Landes*
- 7 Munch Museet, Oslo** ..... 82  
*Ein Schaufenster für Norwegens bekanntesten Maler*
- 9 Vikingskipshuset, Oslo** ..... 91  
*Kunstvoll verzierte Wikingerschiffe und Grabbeigaben*
- 37 KODE, Bergen** ..... 136  
*Kunstschatze der ehemaligen Hansestadt*



## Die schönsten Stabkirchen

Nur noch einige Dutzend von einst rund 1000 Stabkirchen sind als einzigartige Dokumente mittelalterlicher Baukunst erhalten geblieben. Mit ihren übereinander gestaffelten Dächern, geschnitzten Fabeltieren, kunstvollen Ranken und Menschendarstellungen, Runeninschriften und Wandmalereien geben sie Einblicke in die Zeit des noch jungen Christentums in Norwegen.

- 39 Urnes Stavkyrkje, Ornes** ..... 143  
*Einziges Stabkirche mit Weltkulturerbestatus*
- 39 Borgund Stavkyrkje** ..... 143  
*Schönstes Zeugnis mittelalterlicher Kirchenbaukunst*
- 40 Heddal Stavkyrkje, Notodden** ..... 150  
*Die »Holzkathedrale« unter den Stabkirchen*

## Fantastische Ausblicke

In Norwegen gibt es eine Fülle großartiger Aussichtspunkte. Einige sind mit dem Auto zu erreichen, einige mit der Seilbahn, andere muss man sich aber auch mit einer anstrengenden Wanderung erarbeiten.

- 11 Kragstøtten, Oslo** ..... 98  
*Weit reicht der Blick auf den Fjord und Oslos Stadtteile*
- 37 Ulriken** ..... 140  
*Bergens einmalige Lage bewundern*
- 41 Gaustatoppen** ..... 152  
*Höchster Berg der Telemark mit grandiosem Weitblick*



## Typisch norwegisch shoppen

Was ist typisch norwegisch? Natürlich der Pullover aus dicker Wolle mit dem charakteristischen Muster. Immer eine gute Wahl sind die Husfliden-Läden, die Produkte einheimischer Kunsthandwerker verkaufen. Aber auch ein Blick auf moderne norwegische Designprodukte lohnt sich.

- 4 Den Norske Husfliden, Oslo** ..... 75  
*Garantiert made in Norway*
- 4 Illums Bolighus Vikaterrassen, Oslo** ..... 76  
*Modernes norwegisches Design für zu Hause*
- 4 Oslo Sweater Shop, Oslo** ..... 76  
*Norwegerpullover: gerüstet für den nächsten Winter*
- 37 Juhl's Silvergallery, Bergen** ..... 138  
*Silberschmuck, gefertigt nach samischer Tradition*



## Kulinarik auf norwegische Art

Kaffee, Kuchen, Waffeln und Hausmannskost sind die Klassiker. Doch mittlerweile ist zumindest in den Städten die Küche der ganzen Welt angekommen. Auch Michelin-Sterne haben den Weg nach Oslo gefunden, Esben Holmboe Bang kann sich in seinem Restaurant Maaemo sogar über die höchste Auszeichnung von drei Sternen freuen.

- 4 Fenaknoken, Oslo** ..... 76  
*Norwegische Delikatessen: getrocknet und gesalzen*
- 10 Lofotstua, Oslo** ..... 96  
*Saisonaler Fisch, traditionell zubereitet*
- 32 Under, Lindesnes** ..... 125  
*Norwegens einziges Unterwasserrestaurant*



# Oslos Westen und westlicher Fjord

Wer Geld hat, wohnt traditionell in Oslos Vestkanten, der Westseite der Stadt, in schönen Gründerzeithäusern und umgeben von viel Grün



In Oslos Vestkanten wohnt man gutbürgerlich und meist mit viel Grün in der Nähe. Viele Straßen sind von perfekt sanierten Gründerzeithäusern gesäumt, weiter draußen, auf dem Weg zum Holmenkollen und auf der Museumsinsel Bygdøy sind es stattliche Einfamilienhäuser mit gepflegten Gärten. In Westen der Stadt befinden sich traditionell die teuersten Wohnlagen. Hegdehaugsveien und Bogstadveien sind beliebte Shoppingmeilen, auf denen sich ein Geschäft ans andere reiht. Im Frognerpark kann man joggen, skaten, picknicken, baden oder Tennis spielen. Mindestens eine Million Besucher kommen alljährlich in den Vigelandspark. Ähnlich beliebt ist die Halbinsel Bygdøy wegen ihrer hochkarätigen Museen. Den besten Blick auf die Stadt am Fjord hat man vom Holmenkollen, und wer eine Weile im Grünen entspannen möchte, fährt zum Golfen oder Baden nach Bogstad.

## In diesem Kapitel:

<b>9</b>	<b>Bygdøy</b> 	90
<b>10</b>	<b>Rund um den Frognerparken</b>	93
<b>11</b>	<b>Holmenkollen und Frognerseteren</b>	97
<b>12</b>	<b>Oslo Vinterpark Tryvann</b>	100
<b>13</b>	<b>Bogstad</b>	100
<b>14</b>	<b>Bærums Verk</b>	101
<b>15</b>	<b>Henie-Onstad Kunstsen-ter</b>	101
<b>Am Abend/Übernachten</b>		102/103

## ADAC Top Tipps:

- 3** **Vikingskipshuset, Oslo**  
| Museum |  
Im Wikingerschiffmuseum kann man drei 1000 Jahre alte Wikingerschiffe besichtigen, von denen eines so gut erhalten ist, dass es scheinbar noch auf große Fahrt gehen könnte. Außerdem gibt es weitere archäologische Funde aus der Wikingerzeit ..... 91
- 4** **Vigelandsparken, Oslo**  
| Skulpturenpark |  
Der Skulpturenpark ist das Lebenswerk des Bildhauers Gustav Vigeland. Der »Monolith«, das »Rad des Lebens« und der »Trotzkopf« sind die bekanntesten der mehr als 200 Skulpturen des Kunst-Workaholics. .... 94



## ADAC Empfehlungen:

**6 Norsk Folkemuseum, Oslo**  
 | Freilichtmuseum |  
 Das älteste Freilichtmuseum der Welt beherbergt 150 Gebäude aus allen Landesteilen, die dem 13.–20. Jh. entstammen. Sogar eine Stabkirche kann man hier bewundern. .... 92

**7 Vigeland Museet, Oslo**  
 | Museum |  
 Im Museum erfährt man viel über die Arbeitsweise von Gustav Vigeland, wie akribisch er seine Skulpturen, den Park und den Monolithen geplant hat. .... 94

**8 Holmenkollen, Oslo**  
 | Aussichtspunkt |  
 Schon aus der Ferne sieht man die kühn geschwungene Skisprungschanze hoch über der Stadt. Hier werden seit jeher alle großen Wintersportveranstaltungen ausgetragen. .... 97

**9 Scandic Holmenkollen Park Hotel, Oslo**  
 | Hotel |  
 Von außen ähnelt das Gebäude eher einer Stabkirche als einem Hotel. Innen erwartet die Gäste der moderne Luxus, den sie von Scandic Hotels gewohnt sind. .... 103



Stavanger präsentiert sich mit seinen hübschen Holzhäusern wie aus dem Bilderbuch



### Information

- Stavanger Turistinforasjon, Strandkaien 61, 4005 Stavanger, Tel. 5185 92 00, [www.regionstavanger-ryfylke.com](http://www.regionstavanger-ryfylke.com)
- Parken siehe S. 129

Dank des Ölbooms, der Anfang der 1970er-Jahre einsetzte, gehört Stavanger (134 000 Einw.) zu den reichsten, aber auch teuersten Städten des Landes. Keine andere norwegische Stadt außer Hammerfest wuchs so schnell wie die inzwischen viertgrößte Stadt Norwegens. Das Nachtleben hat sich ebenso sprunghaft entwickelt wie die Zahl der feinen Restaurants.

Die Stadtgeschichte, die 1125 mit dem Bau des Doms begann, war voller Krisen. Im 17. Jh. brach die Pest gleich zweimal aus, 1633 brannten rund zwei Drittel Stavangers nieder, 1695 wütete eine Typhusepidemie, und auch in den folgenden Jahrhunderten gab es rund ein halbes Dutzend verheerende Brände. Erst im 18. Jh. brachte die Heringsfischerei einen Aufschwung, später die Schifffahrt und die Konservenindustrie. Das Zentrum der Stadt schmiegt sich um den Gästehafen Vågen, hier gibt es viele Kneipen und Restaurants, die oft bis auf den letzten Platz gefüllt sind. 2008 war Stavanger neben Liverpool Europäische Kulturhauptstadt.



Plan  
S. 129



## Sehenswert

### 1 Domkirke

| Dom |

So gut wie alle Katastrophen unbeschadet überstanden hat die um 1150 vollendete Domkirche oberhalb des Hafens. Neben dem Nidarosdom in Trondheim ist sie das bedeutendste mittelalterliche Sakralbauwerk des Landes. Das Langhaus der dreischiffigen Basilika ist ein Musterbeispiel romanischer Baukunst, ihr Inneres, mit großer Kanzel, zahlreichen Epitaphen und Grabsteinen, stammt zum großen Teil aus dem Barock.

■ Domkirkeklassen, Mo–Sa 11–16 Uhr

### 2 Stavanger Kulturhus Sølvsberget

| Kulturzentrum |

Im Kulturhaus gibt es Galerie und Bibliothek sowie mehrere Kinos. Das vielfältige Veranstaltungsprogramm reicht von Tanz über Musik bis Theater. In unmittelbarer Nähe kann man ungestört vom Autoverkehr dem Shoppen frönen und sich in diversen Restaurants und Cafés stärken.

■ Sølvsberggata 2, [www.solvberget.no](http://www.solvberget.no)

### 3 Norsk Oljemuseum

| Museum |

Wegen der silbrig schimmernden Außenhaut wirkt das einer Ölbohrplattform nachempfundene Ölmuseum am Hafen futuristisch. In dem preisgekrönten Museum erfährt man alles über Erdgas und Erdöl. Multimedia-Installationen, Modelle und ein 3-D-Film vermitteln einen realistischen Eindruck von der Arbeit auf einer Ölplattform.

■ Kjeringsholmen 1A, [www.norskoljemuseum.no](http://www.norskoljemuseum.no), Juni–Aug. tgl. 10–19, sonst Mo–Sa 10–16, So bis 18 Uhr, 120 NOK, Kinder 60 NOK

## ADAC Wussten Sie schon?

Der englische Künstler **Antony Gormley** hat 23 rostige, je 1,95 große Statuen nach seinem Abbild gefertigt und sie überall in Stavanger aufgestellt. Das Besondere daran: Jede Statue steht genau 1,95 m tiefer als die vorhergehende. Im Touristenbüro gibt es eine Karte, auf der alle Standorte eingezeichnet sind.

#### 4 Maritime Museum

| Museum |

In mehreren restaurierten Kaufmannshöfen der Altstadt informiert das Maritime Museum über die Stadtgeschichte und die Reederfamilie Monsen, die über fünf Generationen in Stavanger ein Schifffahrtsunternehmen betrieb. Zum Museum gehören auch zwei Segelschiffe: der Küstensegler »Anna af Sand« von 1848 und die Colin Archer-Yacht »Wyvern« von 1897.

■ Strandkaien 22, [www.stavangermaritimuseum.no](http://www.stavangermaritimuseum.no), Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 10–16, Do bis 19, sonst Di–Fr 11–15, Sa, So bis 16 Uhr, 95 NOK, Kinder 50 NOK

#### 5 Gamle Stavanger

| Altstadt |

Westlich vom Gästehafen erstreckt sich Stavangers Altstadt mit 170 denkmalgeschützten Holzhäusern. Lange Jahre war das Viertel dem Verfall preisgegeben, bis 1975 ein großes Projekt zur Sanierung der Gebäude gestartet wurde. Heute bilden die Häuser aus dem 18. und 19. Jh. eines der schönsten Holzhausviertel Norwegens.

#### 6 Norsk Hermetikkmuseum

| Museum |

Von 1880–1920 war die Konservenindustrie der Haupterwerbszweig von Stavanger. Einsalzen, Räuchern, Verpacken, Versiegeln, alles wurde in Handarbeit erledigt. Neben den etwa 50 Konservenfabriken gab es viele Zulieferbetriebe, rund zwei Drittel der Bevölkerung waren von den Sardinen abhängig. Das Einlegen der Fische in die Dosen wurde von geschickten Frauenhänden verrichtet.

■ Øvre Strandgate 88, [www.norskhermetikkmuseum.no](http://www.norskhermetikkmuseum.no), bis Nov. 2020 wegen Renovierung geschl.

#### 7 Ledaal

| Museum |

Das Herrenhaus Ledaal wurde um 1800 als Sommerresidenz für die Patrizierfamilie Kielland gebaut. Heute dient es als Museum, königliche Residenz und Repräsentationsort der Stadt. Erbauer war der Urgroßvater des Schriftstellers Alexander Kielland. Im ersten Stock befindet sich eine Bibliothek zur Erinnerung an den Dichter, der hier allerdings nie selbst wohnte; in seinen Romanen findet Ledaal als »Sandsgård« Erwähnung. Die übrigen Räume sind mit Möbeln im Stil des Rokokos, Empires und Biedermeiers eingerichtet.

■ Eiganesveien 45, [www.museumstavanger.no](http://www.museumstavanger.no), Juni–Aug. tgl. 11–16 Uhr, 90 NOK, Kinder 50 NOK

#### 8 Stavanger Kunstmuseum

| Museum |

Im Park am Mosvatnet, einem See rund 3 km südwestlich des Zentrums, beherbergt das moderne gläserne Ausstellungsgebäude mit seinen geschwungenen Dächern und Kuppeln eine umfangreiche Sammlung norwegischer Malerei vom frühen 19. Jh. bis zur Gegenwart. Eine Dauerausstellung ist dem romantischen Landschaftsmaler Lars Hertervig (1830–1902) gewidmet, der in Tysvær nördlich von Stavanger geboren wurde.

■ Henrik Ibsens gate 55, [www.stavangerkunstmuseum.no](http://www.stavangerkunstmuseum.no), Mitte Juni–Mitte Aug. tgl. 10–16, Do bis 19, sonst Di–So 11–16, Do bis 19 Uhr, 95 NOK, Kinder frei



#### Verkehrsmittel

Die Innenstadt, wo sich die meisten Sehenswürdigkeiten Stavangers befinden, ist so klein, dass man sie gut zu Fuß erkunden kann.

## P Parken

Stavanger hat eine Vielzahl meist kleinerer Parkplätze, die alle in der Regel von Mo–Fr 8–18/20 und Sa 8–16 Uhr kostenpflichtig sind. Die Höchstparkdauer beträgt meistens 1–3 Std. Pro Std. werden in Zentrumsnähe ab 13 NOK fällig. Auch in Stavanger gilt: Je weiter vom Zentrum entfernt man parkt, desto günstiger wird es.

## 🍷 Restaurants

€€ | **Bølgem & Møi** Das Museumscafé im Ölmuseum bietet mittags kleine Gerichte, abends wird hochpreisiger à la carte gespeist. Terrasse mit Hafenblick.

■ Kjeringsholmen 1, Tel. 51939351, www.bolgenogmoi.no, Mo 11–16, Di–Sa 11–23.30, So 12–17 Uhr, Plan S. 129, b/c1

€€–€€€ | **Restaurant [vju]** Durch die Panoramascheiben im 21. Stock hat

man einen umwerfenden Blick auf die Stadt. Wer auf der Speisekarte »Dagens Husman« wählt, bekommt norwegische Hausmannskost zum fairen Preis.

■ Gunnar Warebergsgate 17, Tel. 5193 0001, www.scandichotels.com, Mo–Sa 18–22 Uhr, Plan S. 129, südl. b2

## ☕ Cafés

€ | **Newsman Nyhetscafé** Hier surft man kostenlos im Internet, schmökert in Zeitungen oder sieht sich die neuesten Sportereignisse im TV ans. Dazu passen Pizza, Burger und Sandwiches.

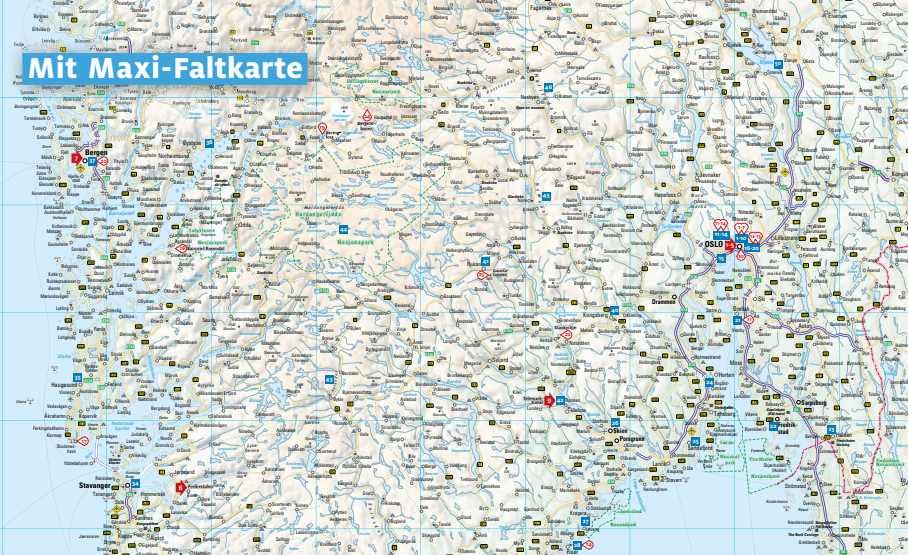
■ Skagen 14, Tel. 51843880, So, Mo 15–24, Di–Sa 12–2 Uhr, Plan S. 129, b2

## 🛒 Einkaufen

**Fischmarkt** Am Ende des Skagenkaien gibt es jede Menge frischen Fisch und Meeresfrüchte. ■ Plan S. 129, b2



Mit Maxi-Faltkarte



# Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

## ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

## Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

## Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-695-8

[adac.de/reisefuehrer](http://adac.de/reisefuehrer)